

Inhaltsverzeichnis

Anstelle eines Vorwortes.....	11
1. „Gewaltfreie Hermeneutik“: Hinführung.....	21
1.1. Die Kunst des gewaltfreien Verstehens	23
1.2. Das Ziel dieser Studie	30
1.3. Die Aktualität dieses Projektes.....	40
2. Die gewaltfreie Methodik	47
2.1. Gewaltfrei und aktiv	49
2.2. Religiös und dialogisch	51
2.3. Interkulturell und kommunikativ	53
2.4. Moralpolitisch.....	56
2.5. Problemorientiert und vergleichend	60
2.6. Kritisch.....	62
2.7. Praxisbezogen	67
2.8. Global.....	69
3. „Gewaltfreie Hermeneutik“: Was ist eigentlich damit gemeint?	73
3.1. Das Markenzeichen der „gewaltfreien Hermeneutik“	75
3.2. Ein Definitionsversuch	83
3.2.1. Präzise Definition	85
3.2.2. Ausführliche Definition.....	93
3.3. Was ist Gewalt im Sinne von „gewaltfreier Hermeneutik“?	103
4. Wozu eigentlich die „gewaltfreie Hermeneutik“?	113
4.1. Welche Gefahren kann die „gewaltfreie Hermeneutik“ abwenden?	115
4.2. Erwiderung und Aufklärung	117
4.3. Methodenwandel der Hermeneutik.....	131

4.3.1. Zu einer säkular-pluralen Methode.....	134
4.3.2. Zu einer gewaltfreien Methode.....	137
5. „Gewaltfreie Hermeneutik“ als Sprache des schiitischen Denkens und Lebens	143
5.1. „Gewaltfreie Hermeneutik“ als Normgrundlage des Denkens	145
5.2. „Gewaltfreie Hermeneutik“ als Normgrundlage des Lebens	158
5.3. Die Vorbildfunktion des gewaltfreien Denkens	167
6. Die gewaltfreie Methode des schiitischen Glaubens und Denkens	175
6.1. Freiheit und Vernunft.....	177
6.2. Monotheismus	186
6.3. Prophetentum	188
6.4. Gerechtigkeit.....	191
6.5. Führerschaft	193
6.6. Eschatologie	195
7. Die Erfüllung der gewaltfreien Lernziele .	197
7.1. Gewaltfreie Axiome	199
8. Literaturverzeichnis.....	203
8.1. Bücher	205
8.2. Artikel	224